

Zürich, 26. Januar 2018

Medienmitteilung

Netzwerk Zürcher Pflegezentren (VZK) präsentiert neues Demenzlabel «DementiaCare©»

Untersuchungen in verschiedenen Häusern des Netzwerkes Zürcher Pflegezentren (VZK) haben gezeigt, dass gegen siebzig Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner neurokognitiv beeinträchtigt sind. Das Netzwerk hat deshalb eine breit abgestützte Basis für die Pflege, Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz entworfen.

Dem Netzwerk Zürcher Pflegezentren (VZK) geht es nicht primär um ein weiteres Label, sondern um die klärende Definition einer feinfühlig und professionellen Betreuung, Begleitung und Behandlung von Menschen mit Demenz. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Praxisalltag der Mitarbeitenden dieser Betriebe und der Alzheimervereinigung sollen sich ergänzen und ineinanderfließen. Ziel ist es, dass alle davon profitieren: die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen, die zuweisenden Stellen und die Mitarbeitenden.

Strukturierter Austausch fördert Wissen

Das neu erarbeitete Instrument soll die beteiligten Betriebe unterstützen, ein Konzept für die demenzerkrankten Bewohnerinnen und Bewohner in den gemischten Langzeitabteilungen sowie in den spezifischen Demenzabteilungen zu erarbeiten und/oder weiter zu entwickeln. Gemeinsame Schulungsanlässe in Kursen sowie in der Praxis fördern das praktische und theoretische Wissen im Umgang mit den betroffenen Personen. Das Netzwerk Zürcher Pflegezentren (VZK) trägt zur gegenseitigen Beratung, Supervision und Ermutigung bei.

Neues Label soll sich positiv auf die Qualität auswirken

«DementicaCare©» soll die Mitglieder des Netzwerkes Zürcher Pflegezentren (VZK) gegenseitig motivieren und zur Qualitätssteigerung in der Praxis beitragen. Die Audits sollen vor allem eine Kultur des gegenseitigen Lernens, Verstehens der Krankheit und der gemeinsamen Weiterentwicklung fördern. Quasi als Krönung wird von der Auditgruppe das Label verliehen. Es besagt, dass der Betrieb Willens und fähig ist, auf die individuellen Anforderungen des einzelnen Patienten gezielt, empathisch und fachlich professionell einzugehen, mit dem Ziel seine Lebensqualität zu erhalten oder sogar zu fördern.

Mediananfragen und Koordination

Monika Rüeger, Kommunikationsverantwortliche VZK, 044 943 16 62, rueeger@vzk.ch

Zum Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK) gehören Listenspitäler, Rehabilitationskliniken, Spezialkliniken und Pflegezentren im Kanton Zürich sowie die Spitäler Schaffhausen.

Im **Netzwerk Zürcher Pflegzentren (VZK)** sind neun Betriebsgruppen mit rund 2500 Pflegebetten vertreten. Die meisten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner sind mittel oder schwer pflegebedürftig. Im Schnitt beträgt die Aufenthaltsdauer weniger als ein Jahr. Zusammen ist das Netzwerk Zürcher Pflegezentren (VZK) der grösste Anbieter von Langzeit- und Übergangspflegebetten im Kanton Zürich. An der Entwicklung von «Dementia Care©» waren die folgenden Institutionen beteiligt: Pflegezentrum Rotacher (Dietlikon), Pflege Eulachtal (Elgg), Pflegezentrum Geratrium (Pfäffikon ZH), Pflegezentrum Spital Limmattal (Schlieren), Pflegezentren Stadt Zürich*, Stiftung Amalie Widmer (Horgen), Alterszentrum Frohmatt (Wädenswil), Gesundheitszentrum Dielsdorf.

*Die mit * gekennzeichnete Institution ist nicht Mitglied des VZK.*

Mehr Informationen finden Sie unter <https://www.vzk.ch/gesundheitspolitik/dossiers/pflegezentren>